

# DREBKAUER AMTSBLATT



## Amtsblatt für die Stadt Drebkau

mit den Ortsteilen Casel, Domsdorf, Drebkau, Greifenhain,  
Jehserig, Kausche, Laubst, Leuthen, Schorbus und Siewisch

Jahrgang 14

Samstag, den 20. Juni 2015

Nummer 12/2015

### Inhaltsverzeichnis

#### Amtliche Bekanntmachungen

##### **Bekanntmachungen der Stadt Drebkau**

- Bekanntmachung über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“ Seite 2
- Einladung zur 10. ordentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Drebkau am 30.06.2015 Seite 8
- Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Hundesteuer Seite 8

#### Amtliche Mitteilungen

##### **Mitteilungen der Stadt Drebkau**

- Wichtige Informationen des Ordnungsamtes Seite 9
- Erreichbarkeit der Ortsvorsteher/innen Seite 10
- Zeit für Veränderung –  
Zeit für Ihr neues Haus in Leuthen Seite 10

## Amtliche Bekanntmachungen

### Bekanntmachungen der Stadt Drebkau

#### Abstimmungsbehörde: Stadt Drebkau

- Der Bürgermeister -  
Spremberger Straße 61  
03116 Drebkau  
Stimmkreis: 39

#### Bekanntmachung

#### über die Durchführung eines Volksbegehrens „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“

Die Vertreter der „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“ haben fristgemäß die Durchführung eines Volksbegehrens verlangt. Die Landesregierung oder ein Drittel der Mitglieder des Landtages Brandenburg haben innerhalb der Frist des § 13 Abs. 3 des Volksabstimmungsgesetzes (VAGBbg) keine Klage gegen die Zulässigkeit des Volksbegehrens anhängig gemacht.

Das Volksbegehren kann durch alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger ab dem

**15. Juli 2015 bis zum 14. Januar 2016**

durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten oder durch briefliche Eintragung auf den Eintragungsscheinen unterstützt werden. Gemäß § 17 Abs. 2 VAGBbg können die Bürgerinnen und Bürger ihr Eintragsrecht durch Eintragung in die amtliche Eintragungsliste nur bei der Abstimmungsbehörde der Gemeinde ausüben, in der sie ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben; diese Bürgerinnen und Bürger können ihr Eintragsrecht jedoch auch bei den zu Buchstabe A) angeführten weiteren Eintragungsstellen ausüben.

Eintragungsberechtigt sind gemäß § 16 VAGBbg in Verbindung mit §§ 5 und 7 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes (BbgLWahlG) alle deutschen Bürgerinnen und Bürger, die zum Zeitpunkt der Eintragung oder spätestens am 14. Januar 2016

- das 16. Lebensjahr vollendet haben, also vor dem 15. Januar 2000 geboren sind,
- seit mindestens einem Monat im Land Brandenburg ihren ständigen Wohnsitz oder, sofern sie keine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland haben, ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben

sowie

- nicht nach § 7 BbgLWahlG vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

#### **A) Unterstützung des Volksbegehrens durch Eintragung in Eintragungslisten**

Das Volksbegehren kann durch Eintragung in die ausliegenden Eintragungslisten in den folgenden Eintragungsräumen der Abstimmungsbehörde (Nummer 1) bis Donnerstag, den 14. Januar 2016,

16 Uhr unterstützt werden:

Lfd.	Eintragungsstellen	Eintragungszeiten
Nummer	Stadt Drebkau,	<b>Montag</b>
1	Spremberger Straße 61, 03116 Drebkau	9.00 – 12.00 Uhr Dienstag/Donnerstag
	– Einwohnermeldeamt, Zimmer 32	9.00 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr

Personen, die sich in die Eintragungslisten eintragen wollen, haben sich über ihre Person auszuweisen (§ 7 Abs. 1 Volksbegehrensverfahrensverordnung VVVBbg).

Wer sich in die Eintragungsliste einträgt, muss persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Neben der Unterschrift sind

Familienname, Vorname, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung, bei mehreren Wohnungen die Hauptwohnung oder gewöhnlicher Aufenthalt, sowie der Tag der Eintragung lesbar einzutragen (§ 18 Abs. 1 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 1 VVVBbg). Eine Eintragung kann nach § 18 Abs. 2 VAGBbg nicht mehr zurückgenommen werden.

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage sind, die Eintragung selbst vorzunehmen und dies mit Hinweis auf ihre Behinderung zur Niederschrift erklären, werden von Amts wegen in die Eintragungsliste eingetragen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 8 Abs. 2 VVVBbg).

Eintragungsberechtigte Personen, die wegen einer körperlichen Behinderung den Eintragungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, können eine Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) mit der Ausübung ihres Eintragsrechts beauftragen. Hierfür ist der Hilfsperson eine entsprechende Vollmacht durch die eintragungsberechtigte Person auszustellen (§ 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg i. V. m. § 7 Abs. 4 VVVBbg).

#### **B) Unterstützung des Volksbegehrens durch briefliche Eintragung**

Jeder Eintragungsberechtigte hat das Recht, auf Antrag das Volksbegehren durch briefliche Eintragung zu unterstützen. Der Antrag kann von der eintragungsberechtigten Person selbst oder einer von ihr bevollmächtigten Person schriftlich, elektronisch (z. B. per E-Mail oder Fax) oder mündlich (zur Niederschrift) bei der Abstimmungsbehörde gestellt werden, in der die eintragungsberechtigte Person ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen ihre Hauptwohnung, oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat.

Bei der elektronischen Antragstellung ist der Tag der Geburt der antragstellenden Person anzugeben (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Die antragstellende Person kann sich bei der Antragstellung auch der Hilfe einer Person ihres Vertrauens (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Eintragungsscheine können bis zwei Tage vor Ablauf der Eintragungsfrist beantragt werden (§ 8a Abs. 5 VVVBbg).

Die für die briefliche Eintragung erforderlichen Unterlagen (Eintragungsschein und Briefumschlag) werden der antragstellenden Person entgeltfrei übersandt.

Die Eintragung muss persönlich vollzogen werden. Wer wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage ist, die briefliche Eintragung persönlich zu vollziehen, kann sich der Hilfe einer Person (Hilfsperson) bedienen (§ 15 Abs. 6 Satz 2 i. V. m. § 15 Abs. 2 Satz 2 VAGBbg). Auf dem Eintragungsschein hat die eintragungsberechtigte Person oder die Hilfsperson gegenüber der Abstimmungsbehörde an Eides statt zu versichern, dass sie die Erklärung der Unterstützung des Volksbegehrens persönlich oder nach dem erklärten Willen der eintragungsberechtigten Person abgegeben hat (§ 15 Abs. 7 VAGBbg).

Bei der brieflichen Eintragung muss der Eintragungsberechtigte den Eintragungsschein so rechtzeitig an die auf dem amt-

lichen Briefumschlag angegebene Stelle absenden, dass der Eintragungsbrief dort spätestens am 14. Januar 2016, 16 Uhr eingeht.

Der Eintragungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Der Eintragungsbrief kann auch bei der auf dem Briefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden. Das verlangte Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

#### „Volksinitiative gegen Massentierhaltung“

I. Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner, fordern den Landtag nach Art. 76 der Verfassung des Landes Brandenburg (Volksinitiative Brandenburg) auf, alle rechtlichen Möglichkeiten zu nutzen, um die stetige Ausbreitung der Massentierhaltungsanlagen in Brandenburg zu unterbinden.

Der Landtag möge beschließen:

- ausschließlich die **artgerechte** Haltung von Tieren finanziell **zu fördern** und dies in entsprechenden Rechtsvorschriften zu verankern,
- die Landesregierung aufzufordern, das **Abschneiden** („Kupieren“) von **Schwänzen und Schnäbeln zu verbieten**, hierfür auch keine Ausnahmegenehmigungen zu erteilen und die Aufstellung von kupierten Tieren in Brandenburger Ställen zu untersagen,
- den Schutz der Tiere im Land Brandenburg durch die Berufung eines/einer **Landestierschutzbeauftragten** zu stärken und den **Tierschutzverbänden Mitwirkungs- und Klagerechte** zum Wohl der Tiere einzuräumen, damit der im Grundgesetz verankerte Tierschutz wirksam umgesetzt wird.

II. Weiterhin fordern wir den Landtag auf, sich bei der Landesregierung für die Einbringung eines Gesetzentwurfs in den Bundesrat einzusetzen, um auf Bundesebene:

- eine **Verschärfung des Immissionsschutzrechtes** zu erwirken, um Menschen vor Belastungen durch Gerüche und Bioaerosole (insb. Keime, Endotoxine und Pilze) und Ökosysteme vor Ammoniakbelastungen und anderen Immissionen wirksam zu schützen,
- die Düngemittelverordnung zu novellieren, um die **Nährstoffüberschüsse** in der Landwirtschaft wirksam zu **begrenzen**,
- den Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung zu reduzieren, insbesondere durch eine lückenlose Dokumentation der Antibiotikagabe und die Durchsetzung der Einzeltierbehandlung bei Krankheiten,

- das **Selbstbestimmungs- und Mitspracherecht der Kommunen** in Genehmigungsverfahren für Anlagen der Massentierhaltung zu stärken, insbesondere das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB als Ermessensentscheidung auszugestalten.

#### Namen und Anschriften der Vertreter und Stellvertreter:

##### **Vertreter:**

Holger Ackermann  
Philadelphiaer Straße 2  
15859 Storkow (Mark),  
OT Groß Schauen

Jochen Fritz  
Hoher Weg 10  
14542 Werder (Havel)

Axel Kruschat PD  
Inselhof 9  
14478 Potsdam

Ellen Schütze  
Kurzer Weg 1 A  
16727 Oberkrämer,  
OT Bärenklau

Inka Thunecke  
Dorfstraße 22 a  
16866 Gumtow,  
OT Schönhagen

##### **Stellvertreter:**

Marianne Frey  
Dorfau Saalow 2  
15838 Am Mellensee,  
OT Saalow

Dr. med. Knut Horst  
Finkenweg 1  
14612 Falkensee

Dr. Werner Kratz  
Himbeersteig 18  
14129 Berlin

Benjamin Raschke  
Hauptstraße 4  
15910 Schönwald,  
OT Schönwalde

Dr. Wilhelm Schäkel  
Birkenallee 12  
16909 Wittstock/Dosse,  
OT Zempow



Drebkau, den  
(Ort)

20.06.2015  
(Datum)

Die Abstimmungsbehörde

(Unterschrift)

## - Wózjawjenje -

Wótgłosowańske zastojnstwo:

Město Drjowk

- - šolta –

Grodkojska droga 61

03116 Drjowk

Głosowański wokrejs:

39

### **wó pšewježenju ludowego póžedanja "Ludowa iniciatiwa pšešiwu masowemu kubljanju zwěrjetow"**

Zastupniki "Ludoweje iniciatiwy pšešiwu masowemu kubljanju zwěrjetow" su w pšawen casu pšewježenje ludowego póžedanja pominali. Krajne kněžarstwo abo tšešina clonkow krajnego sejma Bramborskeje njejsu w póstajonem casu § 13 wótstawk 3 kazni ludowego wótgłosowanja (VAGBbg) pšešiwu dopušćenju ludowego póžedanja skjaržbu zapóдали.

Ludowe póžedanje móžo se wót wšykných do glosowanja wopšawnjonych bergarkow a bergarjow wót

### **15. julija 2015 až do 14. januara 2016**

ze zapisanim do wupołożonych zapisańskich lišćinow abo z listowym zapisanim na tych zapisańskich lopjenach pódpěrowaš. Wótpowědujucy § 17 wótstawk 2 VAGBbg mógu bergarki a bergarje swójo pšawo na zapisanje ze zapisanim do amtskeje zapisańskeje lišćiny jano pla togo wótgłosowańskego zastojnstwa teje gmejny wugbaš, žož swójo bydlenje maju, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice, swójo wšedne pšebywanje maju; te bergarki a bergarje mógu swójo pšawo na zapisanje pak teke pla tych pód pismikom A) napisanych dalšnych zapisańskich městnach wugbaš.

Do zapisanja wopšawnjone su wótpowědujucy § 16VAGBbg w zwisku z §§ 5 a 7 Bramborskeje krajneje wuzwólowańskeje kazni (BbgWahlG) wšykne nimske bergarki a bergarje, kenž su w casu zapisanja abo nejžpózdžej dnja **14. januara 2016**

- swójo 16. žyweńske lěto dopolnili, pótakem se pšed 15. januarom 2000 narožili su,
- nanejmenjej mjasec w Bramborskej swójo stawne bydlenje maju abo, jolic njamaju bydlenje w Zwězkowej republice Nimska, swójo wšedne pšebywanje maju ako teke
- njejsu pó § 7 BbgLWahlG wuzamknjone z wuzwólowańskego pšawa.

### A) Pódpěrowanje ludowego póžedanje ze zapisanim do zapisańskich lisćinow

Ludowe póžedanje móžo se pšez zapisanje do wupoložonych zapisańskich lisćinow w slědujucej zapisańskej rumnosći wótgłosowańskego zastojnstwa (numer 1) až do stwórtka, 14. januara 2016, zeger 16.00 góžin pódpěrowaś:

běžny numer	zapisańske městna	zapisańske case
1	Město Drjowk, Grodkojska droga 61, 02116 Drjowk – bergarski pšizjawjeński amt, špa 32	pónjezele 9.00 – 12.00 góž. wałtoru/stwórtk 9.00 – 12.00 a 13.30 – 17.00 góž.

Wósoby, kenž kšě se do zapisańskich lisćinow zapisaś, maju se wó swójej wósobje wupokazaś (§ 7 wótstawk 1 jadnańskego pórěda ludowego póžedanja – VVVBbg).

Čtož se do zapisańskeje lisćiny zapisuju, musy wósobinski a rukopisnje pódписаś. Mimo pódписа muse se familijowe mě, pšedmě, žerń naroženja, bydleńske městno a bydlenje, pla wěcej bydlenjow głowne bydlenje abo wšedne pšebywanje, ako teke žerń zapisanja zapisaś, tak až se daju derje cytaś (§ 18 wótstawk 1 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 1 VVVBbg). Zapisanje njamóžo se pó § 18 wótstawk 2 VAGBbg wěcej slědk wześ.

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha njejsu w položenju, zapisanje sami wugbaś a to z pokazku na swój brach napisaś daju, se pó zastojnsku do zapisańskeje lisćiny zapišu (§ 15 wótstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 8 wótstawk 2 VVVBbg).

Do zapisanja wopšawnjone wósoby, kenž dla šělnego bracha do zapisańskeje rumnosći pšis njamógu abo jano pód njepšišpiwajucymi šěžkosćami, mógu wósobje swójeje dowěry (pomocna wósoba) nadawk daś, swójo zapisańske pšawo wugbaś. Za to ma do zapisanja wopšawnjona wósoba pomocnej wósobje wótpowědujucu połnomóc wupisaś (§15 wótstawk 2 VAGBbg w zwisku z § 7 wótstawk 4 VVVBbg).

### B) Pódpěranje ludowego póžedanja z listowym zapisanim

Kuždy do zapisanja wopšawnjony ma pšawo, na pšosbu ludowe póžedanje z listowym zapisanim pódpěraś. Pšosba móžo se wót do zapisanja wopšawnjoneje wósoby sameje abo jadneje wót njeje społnomócnjoneje wósoby pisnje, elektroniski (na pšikład z e-mail abo faksom) abo wustnje (za napisanje) we wótgłosowańskem zastojnstwje stajiś, w kótaremž do zapisanja wopšawnjona wósoba swójo bydlenje, pla wěcej bydlenjow swójo głowne bydlenje, abo swójo wšedne pšebywanje ma. Pši

elektroniski stajonej pšosbje musy se žeń naroženja pšosbu stajuceje wósoby pódas (§15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada VAGBbg). Telefoniske stajanje pšosby njejo dowólone.

Pšosbu stajeca wósoba móžo pši stajanju pšosby teke pomoc wósoby swójeje dowěry (pomocneje wósoby) wużywaś (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg).

Zapisańske łopjena mógu se až do dwa dnja pšed zakóńčenim zapisańskega casa póžedaś (§ 8a wótstawk 5 VVVBbg).

Za listowe zapisanje trěbne pódložki (zapisańske łopjeno a listowa wobalka) se póžedanje stajucej wósobje dermo pšípósćelu.

Zapisaś musy se wósobinski. Chtož dla šělnego bracha w položenju njejo, listowe zapisanje wósobinski pšewjasć, móžo pomoc jadnej wósoby (pomocna wósoba) wużywaś (§ 15 wótstawk 6 sada 2 w zwisku z § 15 wótstawk 2 sada 2 VAGBbg). Na zapisańskem łopjenje ma do zapisanja wopšawnjona wósoba abo pomocna wósoba napšěsiwo wótgłosowańskemu zastojnstwoju město pšisegi wobwěsćis, až jo wuzjawjenje pódpěranja ludowego póžedanja wósobinski a pó wuzjawjonej wóli do zapisanja wopšawnjoneje wósoby wótedała (§15 wótstawk 7 VAGBbg).

Pši listowem zapisanju musy do zapisanja wopšawnjony zapisańske łopjeno scasom na to na amtskej listowej wobalce pódane městno wótpósłaś, až zapisany list nanejpozdzej 14. januara 2016, do 16.00 góžin dožo.

Zapisany list se we Zwězkowej republice Nimska jadnučki z Nimskim postom AG dermo pósrédnijo. Zapisany list móžo se teke na tom na listowej wobalce pódanem městnje wótedaś.

Pominane ludowe póžedanje ma slědujucy pósłowny tekst:

### **“Ludowa iniciatiwa pšěsiwo masowemu kubljanju zwěrjetow”**

I. My, pódpišuce, napominamy krajny sejm pó art. 76 wustawy Bramborskeje (Ludowa iniciatiwa Bramborska), wużywaś wše pšawniske móžnosći k zadoranju wobstawneho rozšyrjenja pšípšawow za masowe kublanje zwěrjetow w Bramborskej.

Krajny sejm dej wobzamknuś:

- jadnučki **družynje wótpowědujuce kublanje** zwěrjetow financielnje **pódpěraś** a to we wótpowědnych kazniskich pšedpisach wustajis,
- krajne kněžarstwo napominaś, **wótrězanje** („kupěrowanje“) **wogonow a šnapacow zakazaś**, za to žedno wuwžešne pšizwólenje njedowolis a stajanje kupěrowanych zwěrjetow do Bramborskich grožow zakazaś,
- šćit zwěrjetow w Bramborskej pšez powołanje **krajnego zagronitego/zagroniteje za šćit zwěrjetow** wukšuśis a towaristwam za šćit zwěrjetow pšawo sobustatkowanja a skjarženja na

dobro zwěrjetow pšizwóliś, a stakim w zakładnej kazni wustajony ščit zwěrjetow statkownje zwopšadniś.

II. Nadalej napominamy krajny sejm se zasajziś pla krajnego kněžarstwa za pšedpóloženje pšedłogi kazni w zwězkowej raže, aby na zwězkowej rowninje:

- dojšpili **pšiwóstsjenje pšawa ščita pšed imisiju**, a stakim luži pšed wobšěžnosću pšez wónje a bioaerозole (wósebnje bacile, endotoksiny a griby) a ekosystemy pšed wobšěžnosćami amoniaka a drugimi imisijami statkownje ščitali,
- nowelěrowali póstajenja wó gnojidlach, a stakim statkownje **wobgarnicowali nadbytki carobiny** w rolnikarstwje,
- reducěrowali zasajženje antibiotikow pši kublanju zwěrjetow, wósebnje pšez dopólnu dokumentaciju dozěrowanja antibiotikow a pši chóroscach pšez pšesajženje gójenja jadnotliwych zwěrjetow,
- **wukšušili pšawo samopóstajenja a sobupowědanja komunow** we pšizwóleńskem póstupowanju za pšipšawy masowego kublanja zwěrjetow, a wósebnje aby wugótowali gmejnsku wobjadnosć pó § 36 BauGB ako rozsuženje za rozważowanim.

Mjenja a adrese zastupnikow a jich zastupowarjow

**zastupniki:**

Holger Ackermann  
Philadelphiaer Straße 2  
15859 Storkow (Mark), OT Groß Schauen

Jochen Fritz  
Hoher Weg 10  
14542 Werder (Havel)

Axel Kruschat  
Inselhof 9  
14478 Potsdam

Ellen Schütze  
Kurzer Weg 1 A  
16727 Oberkrämer, OT Bärenklau

Inka Thuncke  
Dorfstraße 22 a  
16866 Gumtow, OT Schönhagen

**zastupowarje:**

Marianne Frey  
Dorfaue Saalow 2  
15838 Am Mellensee, OT Saalow

Dr. med. Knut Horst  
Finkenweg 1  
14612 Falkensee

PD Dr. Werner Kratz  
Himbeersteig 18  
14129 Berlin

Benjamin Raschke  
Hauptstraße 4  
15910 Schönwald, OT Schönwalde

Dr. Wilhelm Schäkel  
Birkenallee 12  
16909 Wittstock/Dosse, OT Zempow

Dziwek dnja \_\_\_\_\_ 20.06.2015 \_\_\_\_\_  
(město) (datum)

(službny zygel)

Wótgłosowańske zastojnstwo



(pódpis)

## Die 10. ordentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Drebkau findet

am 30.06.2015  
um 18.00 Uhr  
im Bürgerhaus Kausche - Saal -, An den Steinen 7,  
03116 Drebkau, OT Kausche  
statt.

### Tagesordnung

#### TOP A) Öffentliche Sitzung Vorlage-Nr.

- |    |  |                |
|----|--|----------------|
| 01 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Anwesenheit   |                |
| 02 | Änderungsanträge zur Tagesordnung/Feststellung der Tagesordnung  |                |
| 03 | Bericht des Bürgermeisters   |                |
| 04 | Aussprache der Stadtverordneten/Ortsvorsteher zum Bericht des Bürgermeisters   |                |
| 05 | Einwände gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 01.06.2015   |                |
| 06 | Ergebniskontrolle und Aussprache zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 01.06.2015   |                |
| 07 | Einwohnerfragestunde   |                |
| 08 | Anfragen der Stadtverordneten/Ortsvorsteher  |                |
| 09 | Berichterstattung über die Arbeit der Schiedspersonen in der vergangenen Wahlperiode<br>BE: Frau Sabine Rescher, stellv. Schiedsperson der Stadt Drebkau                         |                |
| 10 | Neuwahl der Schiedspersonen für die Schiedsstelle der Stadt Drebkau  |                |
|    | a) Persönliche Vorstellung der Kandidaten  |                |
|    | b) Wahl der Schiedsperson für die Schiedsstelle der Stadt Drebkau  |                |
|    | c) Wahl der stellvertretenden Schiedsperson für die Schiedsstelle der Stadt Drebkau  |                |
| 11 | Jahresabschluss und Schlussbilanz 2010   | <b>0593/15</b> |
| 12 | Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2010   | <b>0594/15</b> |
| 13 | Genehmigung einer außerplanmäßigen Ausgabe für das Haushaltsjahr 2015 zur Erstattung von Fördermitteln aus dem Zuwendungsbescheid für das Bauvorhaben Um- und Ausbau Steinitzhof | <b>0610/15</b> |

- |    |   |                |
|----|---|----------------|
| 14 | Bestätigung des öffentlichen Zwecks der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt Drebkau für die Nachweissführung im Beteiligungsbericht   | <b>0596/15</b> |
| 15 | Satzung der Stadt Drebkau über die Erhebung einer Umlage der Verbandsbeiträge des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau“ sowie der Gewässerverbände Spree-Neiße und Kleine Elster-Pulsnitz | <b>0599/15</b> |
| 16 | Rekonstruktion der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“<br>Los 1: Fassade - Auftragsvergabe -   | <b>0613/15</b> |
| 17 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Solarpark Greifenhain“ - Beschluss zur frühzeitigen Bürger- und Trägerbeteiligung  | <b>0600/15</b> |
| 18 | 1. Änderung des Sachlichen Teilflächennutzungsplanes Windenergienutzung der Stadt Drebkau - Aufstellungsbeschluss   | <b>0601/15</b> |
| 19 | Bebauungsplan „Windenergie“ für den Standort Auras-Süd - Entwurfs- und Offenlagebeschluss   | <b>0602/15</b> |
| 20 | Bebauungsplan „Naherholungsgebiet Steinitzer Alpen“; Abwägungsbeschluss   | <b>0604/15</b> |
| 21 | Bebauungsplan „Naherholungsgebiet Steinitzer Alpen“; Satzungsbeschluss  | <b>0605/15</b> |
| 22 | Bebauungsplan „Naherholungsgebiet Bungalowsiedlung 2“; Abwägungsbeschluss   | <b>0606/15</b> |
| 23 | Bebauungsplan „Naherholungsgebiet Bungalowsiedlung 2; Satzungsbeschluss   | <b>0607/15</b> |
| 24 | Verschiedenes   |                |

#### TOP B) Nichtöffentliche Sitzung Vorlage-Nr.

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 01 | Bericht des Bürgermeisters  |  |
| 02 | Aussprache der Stadtverordneten/Ortsvorsteher zum Bericht des Bürgermeisters                                  |  |
| 03 | Einwände gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 01.06.2015                   |  |
| 04 | Ergebniskontrolle und Aussprache zur Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung vom 01.06.2015 |  |
| 05 | Anfragen der Stadtverordneten   |  |
| 06 | Verschiedenes   |  |

gez. Paul Köhne  
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung  
der Stadt Drebkau

## Öffentliche Bekanntmachung über die Festsetzung der Hundesteuer

Gemäß § 12 a des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der z.Z. geltenden Fassung kann für diejenigen Steuerschuldner, die für das Kalenderjahr 2015 die gleiche Hundesteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben, die Hundesteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt werden.

Hiermit wird auf dem Weg der öffentlichen Bekanntmachung die Hundesteuer für die Steuerpflichtigen der Stadt Drebkau für die Ortsteile Casel, Domsdorf, Drebkau, Greifenhain, Jehserig, Kausche, Laubst, Leuthen, Schorbus und Siewisch festgesetzt.

Die Fälligkeit ist der **01.07.2015** und die Höhe ist dem Ihnen zuletzt zugegangenen Bescheid zu entnehmen.

42,00 € für den 1. Hund  
60,00 € für den 2. Hund  
96,00 € für den 3. und jeden weiteren Hund

Diese öffentliche Bekanntmachung hat die gleiche Rechtswirkung wie ein am Tag der öffentlichen Bekanntmachung zugegangener schriftlicher Bescheid.

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb eines Monats nach der öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist bei der Stadt Drebkau - Der Bürgermeister-, Spremberger Straße 61, 03116 Drebkau schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Die Einlegung des Widerspruchs ändert nichts an der Verpflichtung zur fristgerechten Zahlung.

gez. Horke  
Bürgermeister der Stadt Drebkau



## Amtliche Mitteilungen

### Mitteilungen der Stadt Drebkau

#### Freie Sicht nach allen Seiten

##### Das Ordnungsamt bittet um Ihre Mithilfe!

Keine Frage - Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei.

Leider können durch Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen hervorgerufen werden. Beim Ordnungsamt eingehende Hinweise und Beschwerden sowie selbst durchgeführte Ortsbesichtigungen zeigen uns, dass an Kreuzungen, Einmündungen sowie Fuß- und Radwegen immer wieder Behinderungen durch überhängende Äste und zu breit und zu hoch wachsende Hecken bestehen. Dann kann es nur heißen: „**Bitte zurückschneiden!**“

Bitte prüfen Sie auch, ob Straßenlaternen an der Grundstücksgrenze oder Verkehrszeichen zugewachsen sind und deren Freischneiden erforderlich ist. Bedenken Sie: Durch das Zuwachsen von Straßenlaternen oder Verkehrszeichen (z. B. Straßennamenschilder, Achtungs- und Vorfahrtszeichen, Bushaltestellen usw.) wird die Verkehrssicherheit zum Teil erheblich beeinträchtigt und die Orientierung von ortsfremden Personen erschwert.

Gemäß § 5 Absatz 2 der Ordnungsbehördlichen Verordnung i. V. m. § 26 Absatz 2 des Brandenburgischen Straßengesetzes dürfen Bäume, Sträucher und sonstige Anpflanzungen auf privaten Grundstücken die Sicherheit und Leichtigkeit des Straßenverkehrs nicht behindern. Kommt es zu Einschränkungen, so ist der Bewuchs zu entfernen oder zu verschneiden. Bei Gefahr im Verzug kann die zuständige Straßenbaubehörde die Anpflanzungen bzw. Hindernisse sofort beseitigen oder zurückschneiden. Die Kosten für das Ausführen dieser Maßnahmen werden dem jeweiligen Grundstückseigentümer in Rechnung gestellt.

Um Gefahrensituationen von vornherein zu vermeiden und allen Beteiligten zusätzlichen Aufwand zu ersparen, bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:

1. Beachten Sie schon vor dem Pflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken schon nach wenigen Jahren annehmen können. Entscheiden Sie sich für schwach wachsende Pflanzen oder halten Sie ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze.
2. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehwegen und in Bereichen von Straßeneinmündungen und Kreuzungen rechtzeitig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugedachten Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen können und Sichtbehinderungen sowie Verkehrsgefährdungen ausgeschlossen sind. Achten Sie darauf, dass die Anpflanzungen nicht über die Grundstücksgrenze hinausragen.
3. Schneiden Sie auch Hecken, Sträucher und Bäume im Bereich von Straßenlaternen und Verkehrszeichen so weit zurück, dass die Laternen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen und die Verkehrszeichen mühelos gelesen werden können. Besonders die Straßenlaternen sind ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit. Deren einwandfreie Funktion soll auch Sie in der Dunkelheit vor möglichen Gefahren schützen.
4. Als Eigentümer bzw. Besitzer eines Grundstücks, das im Kreuzungsbereich von Straßen liegt, achten Sie bitte darauf, dass das Sichtdreieck (Das Sichtdreieck beschreibt ein Sichtfeld, das ein Verkehrsteilnehmer zur Verfügung hat, wenn er von einer untergeordneten in eine übergeordnete Straße einbiegen will.) frei gehalten wird.

Auch das sog. „**Lichttraumprofil**“, ist von allen Grundstücks-

eigentümern einzuhalten, deren Grundstücke an öffentliche Straßen sowie Geh- und Radwege angrenzen: Der Pflanzenwuchs sollte bis zu einer Höhe von **2,30 Metern nicht über den Gehweg** ragen (bei **Radwegen** ist eine Höhe von **2,50 Metern** einzuhalten). Grenzt das Grundstück direkt an eine öffentliche Straße, dürfen die Pflanzen bis zu einer Höhe von **4,50 m Metern** nicht in die Straße hineinragen. Dieses Maß für den Lichtraum gilt für die **gesamte Fahrbahn**.

Nehmen Sie auf Ihre Mitmenschen Rücksicht. Beachten Sie die vorstehenden Hinweise und sorgen Sie so selbst für ein Stück mehr Verkehrssicherheit. Als Verkehrsteilnehmer erwarten Sie, dass andere Grundstückseigentümer bzw. -besitzer alles unternehmen, um Sie selbst und Ihre Angehörigen vor Gefahren zu schützen. Legen Sie diesen Maßstab auch an Ihr eigenes Verhalten an. Beachten Sie bitte auch, dass Sie als Grundstückseigentümer bzw. -besitzer verkehrssicherungspflichtig sind und im Schadensfall mit erheblichen Schadensersatzansprüchen konfrontiert werden können.

*Menzel-Neumann*

*Leiterin des Bau-, Haupt- und Ordnungsamtes*

#### **Freie Fahrt für (Abfall-) Entsorgungsfahrzeuge - Hinweise anderer Behörden -**

In letzter Zeit wurden der Stadt Drebkau vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft des Landkreises Spree-Neiße vermehrt Hinweise auf nicht mehr gewährleistete, freie Lichttraumprofile an privaten Grundstücken übermittelt. Überhängende Äste und in den Straßenraum hinein wachsende Sträucher behindern immer häufiger die Durchfahrt der Entsorgungsfahrzeuge und/oder beschädigen diese. Folgende Hinweise wurden gegeben:

„Grundsätzlich dürfen Abfallsammelfahrzeuge nur auf Fahrwegen oder in Bereichen betrieben werden, die ein sicheres Fahren ermöglichen. Diese dürfen nur auf Straßen eingesetzt werden, auf denen ein gefahrloser Betrieb sichergestellt werden kann. Das bedeutet, Straßen müssen eine lichte Durchfahrthöhe von mindestens 4 m zuzüglich Sicherheitsabstand aufweisen. Dächer, Äste von Bäumen, Straßenlaternen usw. dürfen nicht in das Lichttraumprofil ragen, da bei einer Kollision die Gefahr besteht, dass sicherheitstechnisch wichtige Bauelemente am Abfallsammelfahrzeug unbemerkt beschädigt werden.“

Bitte bedenken Sie, dass vor allem Ver- und Entsorgungsfahrzeuge (z. B. für Heizgas-/Heizöllieferungen, Abfallentsorgungen, Sammelgrubenentleerungen, auch Lieferfahrzeuge für Möbel, Baumaterialien usw.) durch ihre Größe auf das freie Lichttraumprofil bis zu einer Höhe von 4,50 m angewiesen sind, um ungehinderte Zufahrt zu Ihrem Grundstück zu erhalten. Aus diesem Grunde sollten Bäume und Sträucher an der Grundstücksgrenze zu öffentlichen Verkehrsflächen regelmäßig verschnitten werden. Andernfalls riskieren Sie, dass sich das jeweilige Unternehmen weigert, die Straße mit ihren Fahrzeugen zu befahren.

*Menzel-Neumann*

*Leiterin des Bau-, Haupt- und Ordnungsamtes*

## Erreichbarkeit der Ortsvorsteher/innen

<b>Ortsteil Casel</b>	Telefonisch erreichbar unter <b>0175 2935931</b> oder <b>035602 22024</b> Ortsvorsteherin Frau Sabine Rescher	<b>Ortsteil Laubst</b>	Telefonisch erreichbar unter <b>0175 2942012</b> Ortsvorsteherin Frau Ute Schmidt
<b>Ortsteil Domsdorf</b>	Telefonisch erreichbar unter <b>035602 986</b> oder <b>0175 2939889</b> Ortsvorsteher Herr Hans Jürgen Kubaczyk oder in dringenden Fällen Herr Siegfried Krengel, 035602 20814	<b>Ortsteil Leuthen</b>	Telefonisch erreichbar unter <b>035602 23536</b> Ortsvorsteher Herr Hans-Eberhard Heßmer
<b>Ortsteil Drebkau</b>	Telefonisch erreichbar unter <b>0175 2935929</b> Ortsvorsteher Herr Dieter Wilk	<b>Ortsteil Schorbus</b>	Sprechstunde jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat in der Zeit von 18.00 - 19.00 Uhr im Vereinshaus Schorbus Telefonisch erreichbar unter <b>0151 40790233</b> Ortsvorsteher Herr Frank Schätz
<b>Ortsteil Greifenhain</b>	Telefonisch erreichbar unter <b>035602 21934</b> oder <b>0175 2940522</b> Ortsvorsteherin Frau Ilona Höfig	<b>Ortsteil Siewisch</b>	Sprechstunde dienstags in der Zeit von 16.30 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus Siewisch Telefonisch erreichbar unter <b>0175 2943092</b> Ortsvorsteher Herr Wolfgang Just
<b>Ortsteil Jehserig</b>	Telefonisch erreichbar unter <b>0175 2941904</b> oder <b>035602 21662</b> Ortsvorsteherin Frau Petra Nowka		
<b>Ortsteil Kausche</b>	Telefonisch erreichbar unter <b>0151 14538921</b> Ortsvorsteher Herr Steffen Junge		

### Zeit für Veränderung - Zeit für Ihr neues Haus in Leuthen

Die Stadt Drebkau bietet Ihnen im Ortsteil Leuthen Möglichkeiten, Ihre Träume vom eigenen Haus zu verwirklichen. Hierfür stehen im Baugebiet „Hinter den Gärten“ attraktive Bauplätze zu fairen Preisen zur Verfügung.

Der Ortsteil Leuthen der Stadt Drebkau bietet seinen Bewohnern den Erholungswert des ländlichen Raumes und durch seine Nähe zu Cottbus die Vorteile eines Oberzentrums.

Die voll erschlossenen Grundstücke haben Größen von 800 bis 1.600 qm. Die Festsetzungen im Bebauungsplan ermöglichen Ihnen eine individuelle Bebauung mit Ein- und Zweifamilienhäusern.

Haben Sie Interesse an unserem attraktiven Angebot? Dann richten Sie Ihre Anfrage doch persönlich an die Leiterin des Bau-, Haupt- und Ordnungsamtes, Frau Menzel-Neumann.

Kontaktdaten: Stadt Drebkau  
Bau-, Haupt- und Ordnungsamt  
Spremlinger Straße 61, 03116 Drebkau  
Tel./Fax: 035602 562-0/-60  
E-Mail: menzeln@drebkau.de

Gern steht Ihnen Frau Menzel-Neumann auch für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen Termin!





